



## Other Publication

### **Walter Gröbli 1852-1903 Verzeichnis der von Prof. Hans Thomann gesammelten Dokumente zu seinem Leben und Werk**

**Author(s):**

Gröbli, Walter; Thomann, Hans Heinrich

**Publication Date:**

1998

**Permanent Link:**

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-001958934> →

**Rights / License:**

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#) →

This page was generated automatically upon download from the [ETH Zurich Research Collection](#). For more information please consult the [Terms of use](#).

Handschriften und Autographen der ETH-Bibliothek  
249

**Walter Gröbli**  
(1852-1903)

Privatdozent für Mathematik und mathem. Physik an der ETH Zürich

Verzeichnis der von Prof. Hans Thomann gesammelten Dokumente zu seinem  
Leben und Werk

Zürich  
Wissenschaftshistorische Sammlungen der ETH-Bibliothek  
1998

## Vorwort

Walter Gröbli wurde am 23. September 1852 in Oberuzwil, Kanton Sankt Gallen, als drittes Kind von Isaak Gröbli, dem Erfinder der Schifflistickmaschine, geboren. Im Herbst 1871 trat er in die Fachlehrerschule des Eidgenössischen Polytechnikums ein, um sich dem Studium der Mathematik und insbesondere der mathematischen Physik zu widmen. Nachdem er sich im Herbst 1875 am Polytechnikum das Diplom erworben hatte, ging er nach Berlin, wo er die Vorlesungen von Kirchhoff, Helmholtz und Weierstrass besuchen durfte. In der kurzen Zeit seines Berliner Studiums gelang es ihm, eine von der Universität gestellte Preisaufgabe zu lösen und seine Doktordissertation zu vollenden, aufgrund welcher er von der Universität Göttingen den Dokortitel erhielt. Seine Dissertation trägt den Titel „Spezielle Probleme über die Bewegung geradliniger paralleler Wirbelfäden“ und führt eine von Helmholtz angeleitete Untersuchung in ausgezeichnete Weise weiter.

Nach seiner Rückkehr nach Zürich, im Herbst 1876, wurde Gröbli Assistent für Mathematik am Polytechnikum bei Frobenius. Gleich danach habilitierte er sich am Polytechnikum für Mathematik und mathematische Physik. Diese Stellung als Privatdozent hatte Gröbli von 1877 bis 1883, als er am Gymnasium der Zürcher Kantonsschule zum Professor für Mathematik gewählt wurde. In dieser Stellung blieb er bis ans Ende; die Vorlesungen am Polytechnikum, die er noch lange gleichzeitig hielt, stellte er im Laufe der Jahre ein.

Mittlerweile, schon in seiner Assistentenzeit, hatte ihn eine Leidenschaft erfasst, die seinem Leben wesentlich die Richtung gab: die Liebe zu den Bergen. Seine Begeisterung für die Berge kann der Grund dafür sein, weshalb seine mathematischen Arbeiten auf zwei Publikationen beschränkt sind, obwohl diese ihm die günstigsten Aussichten eröffnet hatten.

Walter Gröbli starb 1903 auf einer Schulreise am Piz Blas, an der Grenze zwischen Graubünden und Tessin, infolge eines Lawinensturzes.

Die hier verzeichneten Dokumente sind dank einer Schenkung von Prof. Hans Thomann in die Wissenschaftshistorischen Sammlungen der ETH-Bibliothek gelangt. Weitere biographische Informationen sind im biographischen Dossier von Walter Gröbli und sein Porträt ist unter der Signatur Rar 09: 406 K zu finden.

Zürich, September 1998

## Inhaltsverzeichnis

1. Biographisches Material .....	4
1.1 Persönliche Dokumente von Walter Gröbli .....	4
1.2 Handschriftliche Notizen von Hans Thomann über Walter Gröbli und seine Familie.....	4
2. Publikationen.....	4
2.1 Publikationen von Walter Gröbli .....	4
2.2 Publikationen über Walter Gröbli.....	4
3. Korrespondenz.....	5
3.1 Korrespondenz von Walter Gröbli .....	5
3.2 Korrespondenz von Hans Thomann.....	5

## Liste der verwendeten Abkürzungen

Bl.: Blatt, Blätter  
S.: Seite(n)  
hs.: handschriftlich  
Ts.: Typoskript

## 1. Biographisches Material

Hs 1445:

### 1.1 Persönliche Dokumente von Walter Gröbli

- Reisepass, erlassen am 11. Oktober 1875 1  
Xeroxkopie, mit handschriftlichen Beilagen, verfasst von Hans Thomann
- Anmeldungsbuch der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin,  
16. Oktober 1875-19. August 1876 2  
Xeroxkopie
- Preisaufgabe der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, 1876 3  
Xeroxkopie, mit handschriftlicher Beilage, verfasst von Hans Thomann
- Unterlagen zur Dissertation von Walter Gröbli: 4  
Xeroxkopie der Urkunde, datiert 30. Juli 1876  
Xeroxkopie der Titelseite der Dissertation  
Notizen von Hans Thomann zur Veröffentlichung der Dissertation  
Xeroxkopie eines Artikels aus „Jahrbücher über die Fortschritte der  
Mathematik“, 1877

### 1.2 Handschriftliche Notizen von Hans Thomann über Walter Gröbli und seine Familie

- 1 Dossier, 11 Bl. 5

## 2. Publikationen

### 2.1 Publikationen von Walter Gröbli

- Piz Ela. Über den W-Grat. 6  
In: Bündner Alpen, Band 6, Albula, S. 144-145
- Bergfahrten mit Alois Pollinger. – 20 S. 7
- Herbstferien im Wallis. – Zürich : Schulthess, 1887-1890. – 18 S. 8

### 2.2 Publikationen über Walter Gröbli

- Aref, Hassan 9  
The three-vortex problem : draft-manuscript. – August 1988. – 72 S. + Anhang  
Nicht veröffentlicht
- Aref, Hassan; Rott, Nicholas; Thomann, Hans 10  
Gröbli's solution of the three-vortex problem: a case study of graduate work in  
1870's.  
Provisorische Fassungen mit handschriftlichen Korrekturen der Autoren

Aref, Hassan; Rott, Nicholas; Thomann, Hans 11  
 Gröbli's solution of the three-vortex problem.  
 In: Ann. Rev. Fluid. Mech. 1992. 24, S. 1-20

### 3. Korrespondenz

#### 3.1 Korrespondenz von Walter Gröbli

Eidgenössisches Topographisches Bureau 12  
 Brief an Walter Gröbli, 18. November 1898  
 1 Bl., hs., Xeroxkopie

Gröbli, Joseph Arnold (1850-1939) 13  
 Erfinder des Schifflistickautomates  
 Briefe an Walter Gröbli, 1876-1885  
 1 Dossier, 11 Bl., hs., Xeroxkopien, teilw. mit beil. Transkription von Hans Thomann

#### 3.2 Korrespondenz von Hans Thomann

Briefwechsel von Hans Thomann mit Hassan Aref, Nicholas Rott, Milton Van 14  
 Dyke, Januar 1988-Juli 1991  
 1 Dossier, 48 Bl., hs., Ts., teilw. Xeroxkopien

Gröbli, Margrit 15  
 Oberuzwil  
 Brief von Hans Thomann, 5. Februar 1988  
 1 Bl., Ts.

Gröbli-Ufenast, Martin (1930- 16  
 Dipl. Bauing. ETH Zürich  
 Briefwechsel mit Hans Thomann, März 1991  
 3 Bl., hs.

Humboldt-Universität zu Berlin. Universitätsarchiv 17  
 Briefwechsel mit Hans Thomann, März-April 1988  
 2 Bl., Ts.

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen 18  
 Briefwechsel mit Hans Thomann, März-Mai 1988  
 3 Bl., Ts.

Oberuzwil. Zivilstandesamt 19  
 Briefwechsel mit Hans Thomann, Februar 1988  
 4 Bl., Ts.